

Beifall der rund 800 Besucher für die Dividende

VR-Bank Neckar-Enz feiert ihr 150. Bankenjahr in der Vaihinger Stadthalle – Geschwisterduo Anita und Alexandra Hofmann sorgt für Stimmung

Aktuelle Informationen über die geschäftliche Entwicklung ihrer Bank und obendrein ein musikalisches Sahnehäubchen – das erwartete die Genossen der VR-Bank Neckar-Enz bei ihrer regionalen Mitgliederversammlung in der vollbesetzten Vaihinger Stadthalle.

VON NORBERT KOLLROS

VAIHINGEN. Vorstandssprecher Timm Häberle berichtete von einem soliden Wachstum der Genossenschaft, die beim Kreditvolumen im vergangenen Jahr erstmals die Milliarden-Marke knackte.

Für das aus vielen Fusionen heraus entstandene Bank-Gebilde mit einem Geschäftsgebiet zwischen Bönningheim, Zaberfeld, Mühlacker und Ludwigsburg stellt 2019 das 150. Bankenjahr dar, wie Häberle aufzeigte: 1869 wurde die Gewerbebank Besigheim gegründet, sie ist somit die älteste Wurzel des heutigen „Baums“ VR-Bank. Der Chefbanker zieht gerne den Vergleich zu einem stattlichen Baum, von dem in vielerlei Hinsicht Eigenschaften für die VR-Bank abgeleitet werden könne, wie Stabilität, Nachhaltigkeit, Wachstum und Bodenständigkeit.

Die VR-Bank wird von einer starken Gemeinschaft von rund 40 000 Mitgliedern getragen

Da freilich ein Baum noch kein Wald ausmache, werde die VR-Bank von rund 40 000 Mitgliedern getragen, „eine starke Gemeinschaft“, die auch widrigen Bedingungen trotze. Seit jeher laute der Auftrag der Genossenschaft, die Mitglieder, die Gemeinschaft und die Region zu fördern, „und das ist auch in unserem Jubiläumsjahr noch unser Auftrag“.



Irgendwann hält es die Bank-Genossen nicht mehr auf den Stühlen und in der Stadthalle wird mitgefeiert mit den Hofmanns.

Foto: Kollros

Häberle verwies in Bezug auf die Bank auf eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 8,9 Prozent bezogen auf die Bilanzsumme sowie einen Spitzenwert innerhalb der genossenschaftlichen Banken-

gruppe beim Aufwand-/Ertragsverhältnis mit 55 Cent. Die Kundenkredite erhöhten sich demnach von 995 Millionen auf 1,03 Milliarden Euro, die Einlagen von 1,34 auf 1,4 Milliarden.

Der Zinüberschuss betrug noch 32,6 Millionen und sei allerdings mit minus 1,2 Millionen stärker rückläufig gewesen, als prognostiziert, so Häberle. Im Gegenzug sei es gelungen, Provisionserträge zu erhöhen,

insbesondere durch das Immobiliengeschäft und bei der Bausparvermittlung, wo jeweils Rekordergebnisse erzielt wurden. Das Betriebsergebnis werde es zulassen, dass Vorstand und Aufsichtsrat eine erneut vierprozentige Dividende der im Juni tagenden Vertreterversammlung als Beschlussorgan anbieten werden, was mit Beifall der rund 800 Besucher quittiert wurde.

Die Vaihinger Zusammenkunft für den Geschäftsbereich zwischen Mühlacker und Sachsenheim war die größte von insgesamt zwölf regionalen Mitgliederversammlungen – und zugleich gewissermaßen die „Premium-Veranstaltung“.

Denn für den Showact als geselliger Höhepunkt des Abends sorgte das beliebte Gesangs- und Geschwisterduo Anita und Alexandra Hofmann im Rahmen der Jubiläumstournee anlässlich ihrer 30-jährigen Bühnenpräsenz.

Die Interpretinnen hatten das Vaihinger Publikum in Windeseile im Griff

In Windeseile hatten die quirligen Interpretinnen das Vaihinger Publikum „im Griff“, das sich von musikalischen Ohrwürmern aus „30 Jahren Leidenschaft“ im aktuellen „Hofmann-Sound“ und einem Hauch Sex-Appeal begeistern ließ. Dass die beiden nicht nur Künstlerinnen, sondern auch instrumentensicher sind, stellten Anita und Alexandra unter anderem mit Trompete, Xylofon und sogar einem Alphorn eindrucksvoll unter Beweis.

Sichtlich Spaß bereitete dem Publikum auch, wenn die Sängerinnen hin und wieder das Publikum in ihre Gags einbezog. Und irgendwann hielt's die sich im gesetzteren Alter befindlichen Bank-Genossen angesichts der zunehmenden Partystimmung auch nicht mehr auf ihren Stühlen, um die beiden Leidenschaft vermittelnde Bühnenstars mit Standing Ovationen zu feiern.